

25 Schüler greifen als Botschafter für Klimagerechtigkeit zum Spaten in Flamschen Kinder pflanzen 300 Eichen



Auf Worte folgen Taten: v.l. Rosa Timmer, Madita Böcker, Jette Böcker pflanzen als Teilnehmer an der Kinderakademie in Flamschen Bäume für ein besseres Klima. Foto: cmf

Coesfeld. Stop talking. Start planting. Unter diesem Motto pflanzten 25 engagierte Schüler 300 Bäume in Flamschen. Zuvor wurden die Teilnehmer von bereits ausgebildeten Kinderbotschaftern für Themen wie Klimaschutz und Verteilungsgerechtigkeit sensibilisiert.

Von Charleen Florijn

In Kooperation mit Parador veranstaltet die Schülerinitiative „Plant-for-the-Planet“ seit 2011 eintägige Akademien.

„Parador legt großen Wert auf Nachhaltigkeit in der Produktion. Aus diesem Grund bietet sich eine Zusammenarbeit mit Plant-for-the-Planet an“, erklärt Malin Austrup von der Firma Parador. Ziel der Kinder sei es, nach dem Vorbild der verstorbenen Nobelpreisträgerin Wangari Maathai in jedem Land der Erde eine Million Bäume zu pflanzen.

Allein in Deutschland verzeichnet die Organisation bereits mehr als 13 Milliarden gepflanzte Bäume. Nun sind nochmal 300 hinzugekommen, jeder einzelne ein Zeichen für Klimagerechtigkeit. „Die Folgen des Klimawandels sind erschreckend. Menschen sterben an Hunger oder verdursten, weil plötzlich keine Pflanzen mehr wachsen können“, erklärt die zehnjährige Joy Annett Klöpfer. Jeder kann mithelfen, findet Jette Böcker: „Wir dürfen nicht so viel Müll produzieren und sollten beispielsweise Plastikbecher mehrmals verwenden“, erklärt die Neunjährige, während sie mit Zwillingsschwester Madita und Freundin Rosa ihren neunten Baum pflanzt. Denn während andere nur große Reden schwingen und Strategien erarbeiten, greifen die Kinder zum Spaten und lassen auf

Worte auch Taten folgen.

Google-Anzeigen

[hier werben](#)

